Pfarreiblatt

10 · 2025

Emmetten

25.5.2025 - 8.6.2025

Herzlichen Dank für den schönen Weissen Sonntag

Pfarramt
Isabel Töngi
Kirchweg 7
6376 Emmetten
041 620 12 01

Dienstag
8.00 - 11.00 / 13.30 - 15.00

Mittwoch / Donnerstag
8.00 - 11.00

pfarrei@kirche-emmetten.ch
www.kirche-emmetten.ch

Pfarreiverantwortung
Astrid Biedermann-Burgener
pfarreileitung@kirche-emmetten.ch
077 508 57 90

Pfarrer
Walter Mathis
pfarrer-walter-mathis@blue-win.ch
079 279 53 72

Kirchgemeindepräsident
Peter Barmettler
041 620 62 47

Sakristanin
Isabel Töngi
078 801 45 32

Katechetinnen
Alexandra Hofmann
079 367 20 37
Anna-Maria Raemy
079 630 15 52
Helen Murer
079 358 82 87

Sozialberatung der Kath. Kirche Nidwalden
Severin Luther
sozialberatung@kath-nw.ch
041 610 84 11

Redaktionsschluss für Nr. 11
8.6.2025 - 22.6.2025
27.5.2025

Liturgischer Kalender

Sonntag, 25. Mai

9.30 **Abschiedsgottesdienst** von **Alexandra Hofmann** in der Pfarrkirche

Kollekte: Tischlein Deck dich

ca. 10.15 Kirchgemeindeversammlung in der Pfarrkirche, anschliessend **Apéro**

Mittwoch, 28. Mai

KEINE Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Mai
Christi Himmelfahrt

9.30 Eucharistiefeier mit Walter Mathis und Astrid Biedermann bei der Erlenkapelle

Bei Regenwetter wird um 8.00 Uhr geläutet und der Gottesdienst findet in der Pfarrkirche statt

Musikalische Begleitung mit dem Alphornduo Kaiser

Kollekte: Schweizerische Berghilfe

Sonntag, 1. Juni

9.30 Eucharistiefeier mit Walter Mathis in der Pfarrkirche

Kollekte: Priesterseminar St. Luzi

Mittwoch, 28. Mai

8.30 Eucharistiefeier mit Walter Mathis in der Heiligkreuz-Kapelle

Sonntag, 8. Juni
Pfingsten

9.30 Eucharistiefeier mit Walter Mathis und Astrid Biedermann in der Pfarrkirche

Erstjahrzeit:
Ida Bründler, Gumprechtstrasse 28

Stiftjahrzeit für:
Alois Würsch-Amstutz, Dorfstrasse 55

Hedy und Josef Näpflin-Waldis und Familie, Gumprechtstrasse 11

Kollekte: Flüchtlingshilfe

Es singt der Kirchenchor

Montag, 9. Juni
Pfingstmontag / Wallfahrt nach Seelisberg

17.30 Abmarsch bei der Pfarrkirche über den Brennwald

19.30 Eucharistiefeier mit Walter Mathis in der Kapelle Maria Sonnenberg, Seelisberg

---

Pfingstmontag, 9. Juni - Wallfahrt nach Seelisberg Maria Sonnenberg

Zu Fuss: 17.30 Uhr Abmarsch bei der Pfarrkirche Emmetten. ***Mit Fahrzeug:*** 19.30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle. ***Die Wanderung findet nur bei trockener Witterung statt.*** Bei Regenwetter läuten die Glocken um 16.30 Uhr.

Wir haben einen Papst

Es ging schnell, bis wir diese Botschaft am 8. Mai zu hören bekamen. «Papst Leo XIV.» wolle er sich nennen und erklärte: Er fühle sich berufen, denselben Weg zu gehen, wie Papst Leo XIII., der Vorgänger mit gleichen Namens und sein Vorgänger Papst Franziskus.

Papst Leo XIII. leitete die Kirche von 1878-1903. Es war eine unruhige Zeit. Die technische Entwicklung nahm Tempo auf, Arbeiter bangten um ihre Arbeitsplätze. Das hatte soziale Unruhen zu Folge.

Unruhen gab es auch in der Kirche. Dogmen-Erklärungen stärkten die Autorität der Kirche, gingen aber wenig vom «Sitz im Leben» aus und boten wenig Hilfe für die Menschen.

Papst Leo XIII. erkannte die Situation. Er veröffentliche das Schreiben «rerum novarum». Es war die erste Stellungnahme zur konkreten Not der Menschen und forderte soziale Gerechtigkeit, technische Verantwortung in der Welt draussen und von der Kirche forderte er, Begleiterin der Menschen zu sein.

Papst Leo XIV. will Prioritäten setzen wie Papst Leo XIII. und Franziskus. Er wird kein Übergangspapst sein mit seinen «jugendlichen 69 Jahren.» Er erwähnte die Revolution der KI und ihre Auswirkung auf Gerechtigkeit, Arbeit und Menschenwürde.

Er lud Kirche und Volk ein, gemeinsam und mutig den Weg der Synodalität und Kollegialität einzuschlagen, denn wir sind das Volk Gottes unterwegs.

Walter Mathis

Weltkirche

Papst Leo XIV.: Freude, Staunen und Hoffnung

Am Donnerstag, 8. Mai wurde in Rom ein neuer Papst gewählt. Über der Sixtinischen Kapelle stieg nach 18 Uhr weisser Rauch auf. Knapp eine Stunde später trat der französische Kardinal Dominique Mamberti als dienstältester Kardinaldiakon auf die Mittelloggia des Petersdoms und verkündete: Robert Francis Prevost ist zum 267. Nachfolger des Apostels Petrus gewählt worden. Er hat sich den Namen Leo XIV. gegeben.

Erstmals stammt der Papst aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Der gebürtige Chicagoer, zuletzt Leiter des vatikanischen Bischofsdikasteriums, wirkte beim ersten Auftritt ruhig und gesammelt. Seine ersten Worte lauteten schlicht: „Der Friede sei mit euch allen." Und dann brandete grosser Applaus auf unter den über 100`000 Gläubigen auf dem Petersplatz und in der Via della Conciliazione, der Prachsttrasse vom Tiber zum Vatikan.

Ein Leben zwischen Nord und Süd

Robert Francis Prevost wurde am 14. September 1955 in Chicago geboren. Er trat früh in den Orden des heiligen Augustinus (Ordo Sancti Augustini, OSA) ein, legte 1982 seine ewigen Gelübde ab und wurde im selben Jahr zum Priester geweiht.

Nach theologischen Studien in Rom war er viele Jahre als Missionar in Peru tätig. Dort wirkte er zunächst in der Ausbildung junger Ordensleute, später als Bischof. Am 3. November 2014 wurde er zum Apostolischen Administrator (interimistischer Verwalter) der Diözese Chiclayo ernannt, am 26. September 2015 zum Diözesanbischof. Er leitete die Küstendiözese bis zu seiner Rückberufung nach Rom im Januar 2023.

Papst Franziskus berief ihn zum Präfekten des Dikasteriums für die Bischöfe, einem der einflussreichsten Ämter der römischen Kurie, und ernannte ihn im selben Jahr zum Kardinal. Zwei Jahre später wurde er zum Papst gewählt.

Bergoglianer? Ja, aber mit anderem Stil

In den Medien wird Papst Leo XIV. als ruhiger, überlegter und geistlich geerdeter Mensch beschrieben. Er sei kein Papst der grossen Gesten, sondern einer, der zuhört, abwägt und in der Stille führt. Kommentatoren betonen seine Bescheidenheit, sein theologisches Profil und seine Erfahrung im seelsorglichen Alltag – besonders geprägt durch seine Jahre als Bischof in Peru.

Sein Stil unterscheidet sich deutlich von jenem seines Vorgängers Franziskus. Beobachter sprechen von einer Rückkehr zu stärker geordneten Formen und einer klareren liturgischen Sprache. Dabei gehe es ihm nicht um Äusserlichkeiten, sondern um eine geistlich begründete Wertschätzung des Amtes. Auch sein erster Auftritt nach der Wahl – in vollständiger liturgischer Gewandung mit Mozetta und Brokatstola – wurde als bewusstes Zeichen gedeutet: Nicht als Abgrenzung, sondern als Erinnerung an die Würde und Verantwortung des Petrusdienstes.

Leo XIV. wird als Mann der Mitte eingeordnet. Er meide Extreme, suche Ausgleich und baue Brücken zwischen unterschiedlichen Strömungen in der Kirche. Er wolle Reformen weiterführen, aber in einem ruhigeren, strukturierten Stil, weniger öffentlichkeitswirksam, dafür langfristig orientiert. Viele hoffen, dass er dem synodalen Prozess Tiefe geben und die Weltkirche in geistlicher

Freitag, 9. Mai: Papst Leo XIV. zelebriert am Tag nach seiner Wahl seine erste Heilige Messe als Papst in der Sixtinischen Kapelle. Das Bild zeigt ihn beim Erteilen des Schlusssegens Bild: KNA

Einheit zusammenhalten kann.

Sein Amtsverständnis sei von Dienstbereitschaft geprägt, an der Weltkirche ebenso wie an den Ortskirchen. In seinen ersten Worten zeigte sich: Er stellt sich selbst nicht in den Mittelpunkt, sondern verweist auf Christus, den Friedensbringer.

Ein Papst mit Erfahrung, Weite und geistlicher Tiefe

Papst Leo XIV. verbindet in seiner Person verschiedene Welten: die nordamerikanische Prägung seiner Herkunft, die pastorale Erfahrung aus Lateinamerika und die Verantwortung in der Weltkirche. Er steht für eine Kirche, die sich den Herausforderungen der Gegenwart stellt mit geistlicher Tiefe, theologischer Bildung und weltweiter Perspektive.

Sein Pontifikat beginnt in einer Zeit grosser Spannungen und Unsicherheiten, in der Kirche wie in der Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, dass der neue Papst mit Ruhe, Glaubwürdigkeit und einem offenen Herzen vorangeht. Viele Menschen setzen Hoffnungen in ihn: auf Zusammenhalt, auf Orientierung, auf eine Kirche, die nicht sich selbst, sondern Christus ins Zentrum stellt.

Die katholische Kirche in aller Welt und auch wir hier in der Schweiz begleiten Papst Leo XIV. auf seinem Weg des Dienstes an der Kirche und allen Menschen. Möge sein Dienst unter dem Schutz Gottes stehen und Frucht bringen für die ganze Weltkirche in einer Welt, die von schnellen Veränderungen, Unsicherheiten und komplexen Zusammenhängen geprägt ist. Die Welt braucht Stimmen, die Orientierung, Ruhe und Vertrauen ausstrahlen. Die ersten medialen Eindrücke lassen erwarten, dass Papst Leo XIV. eine solche Stimme für unsere Zeit sein kann.

Gian-Andrea Aepli

Landeswallfahrt nach Sachseln

Ein Tag für Gott und Nidwalden

Am 30. April machten sich Gläubige aus dem ganzen Kanton auf den Weg nach Sachseln zur traditionellen Landeswallfahrt zum Grab des heiligen Bruder Klaus. In Stille und Gebet trugen sie ihre persönlichen Anliegen und Bitten vor. Mit ihnen pilgerten auch Vertreterinnen und Vertreter der Nidwaldner Regierung, des Kleinen Kirchenrats der Römisch-Katholischen Landeskirche sowie Seelsorgende und Priester aus dem ganzen Dekanat. Die jährlich stattfindende Wallfahrt ist Ausdruck einer lebendigen Glaubenstradition und Zeichen der Verbundenheit über politische und kirchliche Grenzen hinweg.

Den feierlichen Einzelsegen mit Reliquien des heiligen Bruder Klaus am Ende der Festtagsmesse in der Pfarrkirche Sachseln liessen sich die Pilgerinnen und Pilger aus Nidwalden nicht entgehen. Viele waren mit Bahn, Bus oder Auto zum Wallfahrtsort am Sarnersee gereist. Im Bild spenden Wallfahrtskaplan Ernst Fuchs (links) und Dekan Melchior Betschart (rechts) den Einzelsegen. Am Nachmittag versammelten sich die Gläubigen zur traditionellen Andacht mit eucharistischer Anbetung. Mit dem «Grosser Gott, wir loben dich» und dem Glockengeläut klang der Wallfahrtstag auf dem Kirchenplatz feierlich aus

Bild: Landeskirche Nidwalden

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Offener Pfingstsamstag in ökumenischer Verbundenheit
Gottesdienst mit anschliessender «Teilete» am Vorabend von Pfingsten.

Ein Grill steht bereit. Das Essen bringen bitte alle selbst mit. Getränke und ein kleines Dessert werden offeriert. Alle sind herzlich eingeladen!

Samstag, 07. Juni 2025, Reformierte Kirche Stans. Gottesdienstbeginn ist um 18.00 Uhr.

Anmeldung erwünscht bei: Severin Luther, Fachbereichsleiter Diakonie der Katholischen Kirche Nidwalden, 041 610 84 11 / sozialberatung@kath-nw.ch

Spiritualität in der Kapuzinerkirche
Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Laudes mit Kommunionfeier an Christi Himmefahrt
DO 29.05.2025, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara
Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang
samstags, 11.30-11.50 Uhr
Pfarrkirche Stans

24.05.2025
Text: Pro Senectute-Chor
Musik: Pro Senectute-Chor

31.05.2025
Text: Angelika Moths
Musik: Mirjamschola

Save the Date!
Bistumstag Urschweiz am 27.09.2025 in Ingenbohl
Thema: «hören – handeln – hoffen». Der Anlass ist Teil des Bistumsjahres 2025/2026 im Bistum Chur. Weitere Information folgen.

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach
Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.45 Uhr

Kaplanei Wiesenberg
Eucharistiefeier mit Kaplan Agnell Rickenmann
sonntags, 09.30 Uhr

Projekt Voorigs
Gemeinsames Znacht, aus unverkäuflichen Lebensmitteln, jeweils erster und letzter Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Chäslager Stans, kostenfrei

Fussballturnier zum Internationalen Flüchtlingstag am 21. Juni 2025
Der Anlass wird organisiert vom Fachbereich Diakonie der Katholischen Kirche Nidwalden in Zusammenarbeit mit Menschen aus Nidwalden und der Bunten Spunte, einem interkulturellen Treffpunkt in Stans, der Begegnung und Austausch zwischen Einheimischen und Zugezogenen fördert.

Das Besondere: Du meldest dich alleine oder mit FreundInnen an und wir stellen die Teams zusammen! So entstehen Begegnung, Austausch und Fairplay über alle Grenzen hinweg. Und natürlich gibt's auch etwas zu gewinnen: Pokale und Medaillen für die besten Teams.

Samstag, 21. Juni 2025, 09.00-18.00 Uhr, Sportplatz Eichli 1, Stans

Anmeldung bis 8. Juni 2025 bei: Severin Luther, Fachbereichsleiter Diakonie der Katholischen Kirche Nidwalden (severin.luther@kath-nw.ch / 041 610 84 11)

AZA 6376 Emmetten
Post.CH AG

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil
Kath. Pfarramt Emmetten
Kirchweg 7
6376 Emmetten
Tel. 041 620 12 01
pfarrei@kirche-emmetten.ch
Redaktion regionaler Teil
Kath. Kirche Nidwalden
Bahnhofsplatz 4
6371 Stans
Tel. 041 610 74 47
pfarreiblatt@kath-nw.ch

Jassen mit Vreni

Am Mittwoch, 28. Mai, um 13.30 Uhr findet unser Jassen im Hotel Engel statt. Es sind alle Jassbegeisterten ohne Voranmeldung herzlich willkommen.

Kontaktperson: Esther Sennhauser (079 / 741 93 41)

Das Ostergeschehen ist nicht zu Ende...

... und ist somit Grund zum Feiern:

Die junge Christgemeinde war etwas ratlos. Die Menschen fragten: "Wo ist er denn nun, dieser Jesus, von dem gesagt wird, dass er auferstanden ist?"
Die Antwort hat Jesus ihnen selbst gegeben: "Ich bin vom Vater in die Welt gekommen und ich verlasse die Welt wieder und kehre heim zu meinem Vater." (Joh 16,28)

Dieses Heimgehen feiern wir mit dem Fest ***Christi Himmelfahrt*** am ***Donnerstag, 29. Mai*** um ***09.30 Uhr***, bei schönem Wetter bei der ***Erlenkapelle***, bei schlechtem in der Pfarrkirche. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von ***Béatrice*** und ***Urs Kaiser*** mit ihren ***Alphornklängen***.

... und das Osterfeuer brennt weiter:

"Da kam plötzlich vom Himmel her ein heftiger Sturm. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeder und jeden von ihnen liess sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt." (Apg 2,2-4)

Der Heilige Geist, die Kraft Gottes bewegte die Menschen damals und bewegt auch uns heute, wenn wir uns von ihm "begeistern" lassen.

Das ***Pfingstfest*** voll Feuer und Freude feiern wir am ***Sonntag, 08. Juni*** um ***09.30 Uhr*** in der ***Pfarrkirche***. Der ***Kirchenchor*** begleitet den Gottesdienst mit feurigem und kraftvollem Gesang und Orgelspiel.

Wir freuen uns auf dein Dabeisein.